

Das Leid der Betroffenen hält an – BEFORE erneuert seine Forderung nach einem bayerischen Entschädigungsfonds für die Opfer des NSU

München, 12. Dezember 2018 – BEFORE unterstreicht seine Forderung nach der Einrichtung eines bayerischen Entschädigungsfonds für die Betroffenen des rechtsterroristischen „Nationalsozialistischen Untergrundes“, der im Freistaat fünf Menschen ermordete und einen Bombenanschlag beging.

In seiner heutigen Sitzung hat eine Mehrheit von Abgeordneten der CSU, Freien Wähler und AfD im Innenausschuss des bayerischen Landtages gegen die Einrichtung eines NSU-Entschädigungsfonds gestimmt. Für die Betroffenen, die weiterhin unter den Folgen der Taten leiden, ist diese Entscheidung ein herber Rückschlag.

„Wir bedauern, dass heute seitens der Politik eine Chance verpasst wurde, an Hinterbliebene und Gesellschaft ein unmissverständliches Signal zu senden, dass die Betroffenen rechter Gewalt nicht alleingelassen werden“, sagt Anja Spiegler, Beraterin bei BEFORE. *„Nach der Selbenttarnung des NSU wurde den Betroffenen Unterstützung versprochen. Die heutige Ablehnung des Entschädigungsfonds darf kein Schlussstrich sein.“*

BEFORE setzt sich daher auch weiterhin für eine angemessene Unterstützung der Betroffenen des NSU in Bayern ein.

„Angesichts der anhaltenden Spuren, welche die Taten des NSU im Leben der Betroffenen hinterlassen haben, ist es unbedingt notwendig, dass sie nachhaltige und umfassende Hilfe erhalten“, betont Sigfried Benker, geschäftsführender Vorstand von BEFORE. *„Der bayerische Staat, dessen Behörden bei den Ermittlungen gegen die rechte Terrorgruppe auch bundesweit eine unrühmliche Rolle spielten, sollte sich eindeutig zu seiner politischen Verantwortung gegenüber den Angehörigen, Traumatisierten und Verletzten bekennen.“*

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an presse@before-muenchen.de.

BEFORE ist die Beratungsstelle für Betroffene von rechter, rassistischer Gewalt und Diskriminierung in München, weitere Informationen zu unserer Arbeit finden Sie auf www.before-muenchen.de.